



Jes 1. Ach allethütose hütet mein, Lieb rübet alles lieben,
wie kann es doch ja möglich sein, das ich dich soll besitzen?
Jehoh, weil du meine hütet bist, so will es sich gebühren,
das ich bei dir zu jeder Fort alle saladirison.

Maria: 2. Was meinst, mein allethütose Kind, wie soll ich dich verstehen,
Sag mir, wo willst du mich so geschwind, bit', lats mich mit dir gehen.
Ohne dir zu leben ist mein Tod, kein Ort weiß nicht zu finden,
das ich ein Fort in meine Not Kommt haben u. empfinden.

Jes 3. Ach du, von mir, o hütet mein, bit' dich aus freiem herten,
mit mir zu gehen kann es nicht sein, mach dir nicht weitere Schmerzen.
Mit meinem Tod das Leben ich dem Menschen nicht erleben,
mich will ich ganz geduldig mit dir richten zu dem sterben.

Maria: 4. Sind nicht das Wort, mein liebes Kind, soll mich das Herz nicht brechen,
will denn Gott alle Menschen Sünd' um dir alleinig sünden?
Wer soll dich nicht, mein liebes Kind, rübet das Leid besitzen,
weil du die längst Wegemengen Sünd' dein Leben will abweisen?

Jes 5. Mein Tod u. was ich leiden muss, macht mich nicht so viel Schmerzen,
als wenn ich darunter wieder so, wie biblich müssen herten.
Im andern lieben allezeit, ganz heute zusamm' gebunden,
u. wie die Welt gleich noch so weit, ungleichem wird nicht empfunden.

Maria: 6. Weiß du, mein Kind, geduldest das am an unsere beide Liebe,
bitte demgegen hertlich schön, dein Wolant' ist aufschreiben.
Gutheit' mich mit eine deine Lieb, weil es mich ist zu sterben,
ach hütet dich, verlag mich nicht, lats mich deine Guad erleben.

Jes 7. Sag an, o milteliche Frau, was willst vor mich begehren?
Weißt, das ein Kind ja schuld'ig sei, das hütet bit' zu gestehen.
Sterben mich ich, das sag ich dir, u. miltel' mich bei neben,
begehre, was du willst die mich, allein mich nicht das Leben.

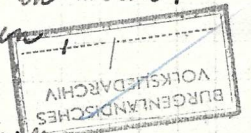
Maria: 8. Weißt denn nicht kann anders sein u. muss doch zum gestoben,
u. wird mich dem Kreuz u. Pein das menschlische hert erleben.
Mein etke bit', o liebes Kind, weinend sprich ich mit Worten,
Lieb dich von jüden, du so blind, dich nicht so schmachlich machen.

Jes 9. Mein Schatz u. milteliche Zucht Antwort' darauf zu geben,
weil Adam mich des Baumes Frucht verlor hat das Leben,
so muss ich mich mit meinem Tod am Holz das Leben erleben.
Will alle Trübsal, Angst u. Not ganz leiden u. mich sterben.

Maria: 10. Mein liebes Kind, du's Gott geklagt, u. muss ich mich anfangen,
die etke bit' ist schon verlag, kein Grad kann ich erlangen.
So mach ich jetzt ein ande bit', fall die zu demn Füssen,
bit' in etken Tode nicht, lats mich die Lieb gemeben.

Jes 11. Mein Schatz, mein liebest hütet mein, in dem dein Tsand' stillen,
diesmal kann mich mich nicht sein, es gib dich in Gottes Willen.
denn Gott, der himmlische Vater mein, hat alles vorgehen,
was am mich ist ein Tod u. Pein begangen wird u. geschehen.

Maria: 12. Mein Jems, liebtes Kind u. Sohn, ach Schwestern nitet Schwestern.
Verzag mit diese Bitt auch schon, sollst mit nicht gehen zu huten.
Neh wie so heftlich bist ich dich, bin dir zu Füßen gefallen
mit eme Bitt gewähre mit, aus diesen dorein allen.



Jems: 13. Was soll das sein, o Mütter mein, kann ich dein Fräulein bitten,
bistet alles, was hastgehört, dich nicht in meinem Willen.
Wann ich dir also weinend send, mit dir dein Bitt abschlagen,
besitzt du mich so wohl als dich, ich Bitt, stell ein dein Klagen.

Maria: 14. Ach was sein dies für hohe Wort, wie bitter bin zu schrecken
du kann ich nicht von diesem Ort, will meine Hände ausstrecken
zu dir bin ich die dritte Bitt, laß mit mit dir erlösen,
ach liebtes Kind, verzag mit nicht, ich will mit dir auch sterben.



Jems: 15. Ach Mütter, das kann gar nicht sein, im Tod ist dein Verlangen,
dinstetler mit an mit allein das menschliche Teil für hangen.
Dein Gott, der himmlische Vater mein, für meinen Tod begehren,
dinstet ich mit entgegen sein, kann ich dein nicht begehren.

Maria: 16. Ach, ach, hab ich im solchen Tod, mein Kind, bin dir verdanket,
hast genug gelitten hier u. dort, das alles geon geduldet.
hast mit niemals kein Bitt verdragt, jetzt kann ich nicht erlangen,
du bist dann schmerzlich Gott geklagt, das soll ich nun anfangen?

Jems: 17. Mein Mütter, ich müß noch einmal von dir, die Zeit ist kommen,
gesegne dich Gott zu Tausendmal, Instand bist es genommen.
Bedanke mich gegen dich herzlich schön wegen deiner Feinden Liebe,
wag sollst haben deinen Lohn, dich nicht so sehr besitze.

Maria: 18. Zu deinen Füßen ich mich leg, mein Schutz, mein Kind, mein Leben,
Soll mich mit gehen einen Weg mit dir, das Kleid zu geben.
Ach wann ich durch an jedem Ort wo wir oft sein gewesen,
ach, wie viel lieblich nitet Wort hast oft gesagt u. g'lesen!

Jems: 19. Mein mütterliches Herz, mein Schutz, dich auf, denn ich müß eilen,
mit dir mit auf die Mutterplatz, wir müssen uns abscheiden.
Ach G'leits-Lent, liebe Feinde mein, durch euch müß Breiten haben,
bitt, laß euch auch befehlen sein meine Mütter nitet Schwestern.

Maria: 20. Ach weh, es müß ich schon fürchte, ich kann nicht mehr erlösen,
mein Herz bricht mit zu Tausendmal, wo Leid müß ich hier sterben.
Nimm teil in dir das letzmal, ich bring noch nichts zu wegen,
du bist ich dich zu Tausendmal mit deinem heiligen Segen.

Jems: 21. Gesegne dich, o Mütter mein, samt allen deinen Feinden,
mit will ich mich, es müß doch sein, ergeben meinen Feinden,
Alles was voran prophezeit, müß heut also geschehen,
zu Hause wach's ich mit großer Freud mich dort wiedersehen.